



Liebe Leser*innen,

mit dem Frühling kommt ein kleines Jubiläum in Ihr Postfach: der 10. Rundbrief des FEM POWER-Projekts am LIN! FEM POWER steht für professionalisierte Gleichstellungsarbeit, Vernetzung und landesweite Zusammenarbeit. Seit vier Jahren entwickeln wir Angebote für das LIN und 11 weitere Standorte in Sachsen-Anhalt. In diesem Rundbrief finden Sie unsere aktuellen Veranstaltungen am Institut sowie Hinweise auf spannende Projekte, Events und Lektüretipps zum Thema Chancengleichheit in der Wissenschaft.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen und freuen uns über Ihre Rückmeldungen zum Rundbrief.

Herzliche Grüße

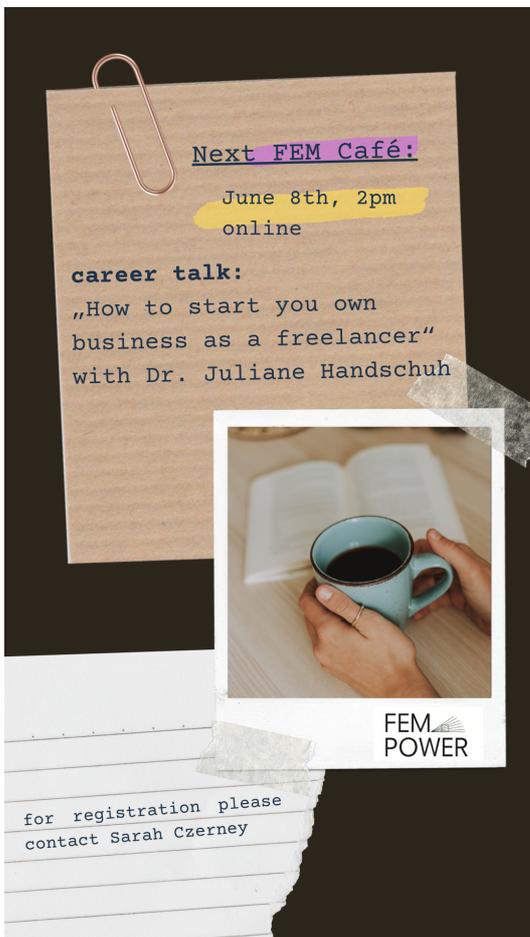
Sarah Czerney und das FEM POWER Team

P.S. Folgen Sie uns auch auf [Twitter](#), [Instagram](#) und [Facebook](#)!



Inhaltsverzeichnis

- [1. FEM Café für Wissenschaftlerinnen des LIN mit career talks](#)
- [2. Führungskräftebildung "Excellence through gender-sensitive leadership" 10.5.22, 9:00-17:00 Uhr im Hebb-Raum](#)
- [3. Vorlesungsreihe "Gender and Neuroscience"](#)
- [4. Save the Date - Einzelcoachings für Wissenschaftlerinnen des LIN mit Deborah Ruggieri, 17. & 18. Oktober 2022](#)
- [5. Datenbank für Neurowissenschaftlerinnen](#)
- [6. Online-Toolbox ethikorientierter und wertebasierter Führung](#)
- [7. Online-Tutorial „Gendersensible Berufungsverfahren und Personalauswahl“](#)
- [8. Diskussionsrunde „Maternity in Science“](#)
- [9. Neuer Lektürekreis „Gender Studies und feministische Bewegungen“](#)
- [10. Angebote der Psychosozialen Studienberatung](#)
- [11. Scheitern als Normalfall](#)



1. FEM Café für Wissenschaftlerinnen des LIN mit *career talks*

Das FEM Café ist ein regelmäßiges Angebot für Wissenschaftlerinnen des LIN. Einmal im Monat bietet es die Gelegenheit, sich zu treffen, zu aktuellen Themen auszutauschen und zu netzwerken. In regelmäßigen Abständen laden wir etablierte Wissenschaftlerinnen ein, die in *career talks* von ihrem Werdegang berichten, Tipps geben und Fragen beantworten.

Die nächsten Termine:

08.06.2022, 14:00-15:00 (online) "**How to start your own business as a freelancer**" mit Dr. Juliane Handschuh

28.09.2022, 13:00-14:00 (online) "**I want it all! How female scientists can balance career and family plans**" with Dr. Carina Giesen

Wenn Sie teilnehmen möchten, schreiben Sie eine Email an [Sarah Czerney](#).

[^](#)

2. Führungskräftebildung "Excellence through gender-sensitive leadership" 10.5.22, 9:00-17:00 Uhr im Hebb-Raum

Die Anforderungen an Führungskräften im Wissenschaftssystem haben sich in den letzten 20 Jahren massiv verändert. Waren einst die Forschungsleistung und Reputation zentrale Qualifikationen einer Führungskraft in der Wissenschaft, sind heute Kernkompetenzen wie Personalmanagement und -entwicklung sowie Konfliktmanagement unabdingbar. Aber auch Gender- und Diversitätssensibilität gehört zur modernen Führung in Forschungseinrichtungen, um den Ansprüchen an Führung und Exzellenz in allen Bereichen begegnen zu können. Diese Schulung setzt genau an diesem Punkt an und eröffnet in 4 Veranstaltungen ein Themenrepertoire der gender- und diversitätssensiblen Führung. Der Termin im Mai ist der zweite Workshop der Reihe und richtet sich an die wissenschaftlichen Führungskräfte des LIN.

[^](#)



3. Vorlesungsreihe "Gender and Neuroscience"

Die FEM POWER-Vorlesungsreihe „Gender and Neuroscience“ bringt seit Oktober 2020 am LIN neurowissenschaftliche und Genderforschung in Dialog. [An vier Terminen im Jahr](#) geben renommierte Wissenschaftler*innen in online-Vorträgen Einblick in ihre Forschungen und Impulse für die Einbeziehung von Genderaspekten in neurowissenschaftliche Forschung. Seit ihrem Start zieht die Vorlesungsreihe eine stetig wachsende Zahl von Interessierten aus ganz Deutschland an. Im März dieses Jahres hörten 132 Teilnehmende den Vortrag der australischen Wissenschaftlerin Cordelia Fine zum Thema **„Avoiding Neurosexism in Neuroscience: 8 things you need to know about sex, gender and the brain“**. Wer den Vortrag verpasst hat, findet [hier](#) einen Artikel zum Thema.

Die nächsten Vorträge der Reihe sind:

07.06.2022, 15:00-16:30 (online) Daphna Joel (Tel Aviv University) „Rethinking sex, brain, and gender beyond the binary“

26.10.2022, 15:00-16:30 (online) Emily Ngubia Kessé (Universität Freiburg) „Neuro SCIENCE – What’s race got to do with it? How societal values “contaminate” Neuroscience research, theory and practice“

Alle Termine und Abstracts der Vorträge finden Sie [hier](#).

[^](#)



4. Save the Date - Einzelcoachings für Wissenschaftlerinnen des LIN mit Deborah Ruggieri, 17. & 18. Oktober 2022

Seit 2020 bietet FEM POWER die Workshop- und Coachingreihe „Female Leadership“ an. Wissenschaftlerinnen des LIN werden darin auf Führungsaufgaben vorbereitet, setzen sich mit ihren verschiedenen Rollen auseinander und trainieren gelungene Kommunikation. Im Anschluss an diese Veranstaltungsreihe besteht im Herbst die Möglichkeit, sich in einer Einzelsitzung

von Deborah Ruggieri coachen zu lassen. Die Einladungen werden rechtzeitig vor der Veranstaltung verschickt. [^](#)

5. Datenbank für Neurowissenschaftlerinnen

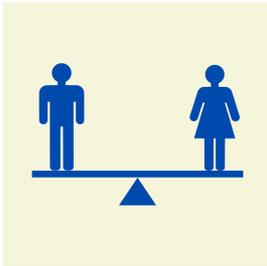
Während die Zahl der Frauen in der neurowissenschaftlichen Forschung wächst, gibt es immer noch vergleichsweise wenige Frauen in leitenden Forschungspositionen. Um das zu ändern, wurde vor einigen Jahren an der RUB die Plattform [Neuronexxt](#) gegründet. Ziel der Seite ist es, die Karriereentwicklung von Frauen in den Neurowissenschaften zu fördern, die Gleichstellung der Geschlechter zu erleichtern und die Sichtbarkeit und Repräsentation von Forscherinnen zu erhöhen. Forscherinnen können sich in der Datenbank registrieren und so mit ihrer Expertise einfacher gefunden werden. [^](#)



6. Online-Toolbox ethikorientierter und wertebasierter Führung

Das Forschungsprojekt FührMINT an der TU München hat untersucht, welche Anforderungen an Professor*innen in den MINT-Wissenschaften gestellt werden und wie Frauen für diese Positionen verstärkt gewonnen und qualifiziert werden können. Die Ergebnisse des Projekts kann man nun online in Form einer [Toolbox](#) nutzen. Sie stellt konkrete Führungswerkzeuge für die Wissenschaft zusammen, mit dem Ziel, ethikorientierte und wertebasierte Führung zu fördern. Die Zusammenstellung soll (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen dabei helfen, mit Führungsherausforderungen verantwortungsvoll umzugehen und ihre Führungsselbstwirksamkeit zu stärken. Dabei werden auch geschlechtsspezifische Herausforderungen behandelt.

[^](#)



7. Online-Tutorial „Gendersensible Berufungsverfahren und Personalauswahl“

Wie können Berufungs- und Personalauswahlverfahren geschlechtergerechter gestaltet werden? Einen kompakten Einblick gibt das einstündige Online-Tutorial [„Gendersensible Berufungsverfahren und Personalauswahl an der FAU“](#) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, das auch von Externen genutzt werden kann. Der Kurs sensibilisiert für (unbewusste) Gender Biases und deren Einfluss auf Personalentscheidungen.



8. Diskussionsrunde „Maternity in Science“

Nur knapp ein Fünftel der Professuren in den Naturwissenschaften sind in Deutschland mit einer Frau besetzt. Noch geringer ist der Anteil der Mütter unter ihnen. Schließen sich Mutterschaft und Wissenschaft also aus? Oder kann es gelingen, beides zu vereinbaren? Welchen Effekt hatte die Pandemie auf dieses Thema? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Diskussionsrunde „Maternity in Science“, die anlässlich des internationalen Tags der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft am 15. Februar am Barcelona Biomedical Research Park stattfand. Fünf Wissenschaftler*innen diskutieren darüber, wie Mutterschaft (und Vaterschaft) das Vorankommen in der Wissenschaft beeinflusst. Das Gespräch kann



[hier](#) angeschaut werden.



9. Neuer Lektürekreis „Gender Studies und feministische Bewegungen“



Mit Start der Vorlesungszeit im Sommersemester 2022 lädt die Marianne-Schminder-Gastprofessorin Dr. Tina Jung herzlich zu dem neu gegründeten Lektürekreis „Gender Studies und feministische Bewegungen“ ein. Der Lesekreis richtet sich an interessierte Wissenschaftler*innen aller Disziplinen, ist aber auch für Praktiker*innen und Studierende offen. Im Fokus stehen Bücher und/oder Texte, die aus feministischer Perspektive gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsverhältnisse analysieren, sowie Beiträge für emanzipatorische Theorie & Praxis liefern. Mehr Informationen, auch zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



10. Angebote der Psychosozialen Studienberatung

[Die Psychosoziale](#)

[Studierendenberatung](#) bietet

kostenlose und vertrauliche

Unterstützung für Studierende in

herausfordernden Situationen. Außer

in persönlichen Gesprächen kann man

sich anonym über den [Chat](#) beraten lassen.



Zusätzlich gibt es verschiedene neue Angebote:

International circle (in English) This round table is open to all international students. It is meant to offer the possibility to get in touch with each other and to exchange ideas. Especially in pandemic times this can be helpful.

Dates: May 11th, June 1rst (2pm-3:30pm)

Please register via [email](#)

Mobile Beratung auf dem medizinischem Campus

Auch auf dem Medizinischen Campus bietet das Team der PSB jetzt Beratung an: immer freitags von 11:00 bis 12:00 im Seminarraum H1/425 (vom 1.4.22 bis 9.7.22)

Gesprächsangebot zum Ukrainekrieg

Die PSB organisiert aktuell ein Gesprächsangebot für Studierende und Mitarbeitende, um über Gedanken und Gefühle zum Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu sprechen. Bei diesem Runden Tisch soll es nicht um politische Ideen und Urteile, sondern um ein friedliches und offenes Gespräch über die eigenen Gefühle gehen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bei [Angela Nossack](#), wenn Sie Interesse haben.

Weitere Kursangebote

Weitere Kursangebote, z.B. zu den Themen „Meine Abschlussarbeit hat Corona“, Stressbewältigung durch PMR oder Prokrastination finden Sie [hier](#). Viele von den Kursen werden von den Krankenkassen bezuschusst.



11. Scheitern als Normalfall

Lebensläufe von Wissenschaftler*innen lesen sich oft wie eine einzige Erfolgsgeschichte. Doch keine Karriere kommt ohne Rückschläge aus. Da diese jedoch selten sichtbar sind, aber thematisiert werden sollten, hat die Biologin Melanie Stefan 2010 mit dem „CV of Failures“ dazu aufgerufen, das Scheitern in der Wissenschaft als Regel und nicht als Ausnahme zu begreifen und sichtbarer zu machen. [Hier](#) spricht sie über ihre Motivation und über Scheitern als Normalfall.

[^](#)



12. Lesetipp: „Wir sind doch alle längst gleichberechtigt“

„Viele Frauen wollen doch eigentlich gar keine Karriere machen.“ „Er arbeitet voll, sie nur Teilzeit. Ist doch klar, dass sie zu Hause mehr übernimmt.“ Oder „Frauen wollen die Verantwortung zuhause doch gar nicht abgeben.“ – Sätze wie diese kennt vermutlich jede*r. Warum sie der Chancengerechtigkeit im Weg stehen und wie man sie kontern kann, zeigt die Autorin Alexandra Zykunov in ihrem neuen Buch [„Wir sind doch alle längst gleichberechtigt“](#).

[^](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anmerkungen, Fragen und Kritik gern per Email oder persönlich an: [Sarah Czerney](#)

Das Projekt FEM POWER wird **aus Fördermitteln der Europäischen Union (ESF)** und des **Landes Sachsen-Anhalt** finanziert.



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF
Europäischer
Sozialfonds

FEM
POWER